Stadt Boizenburg/Elbe

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Brand- und Katastrophenschutz, Sicherheit und Ordnung

Sitzungstermin:	**Mittwoch, den 07.08.2019**
Sitzungsbeginn:	**18:30 Uhr**
Sitzungsende:	**19:30 Uhr**
Ort, Raum:	**Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **BKSOS/001/2019**

Anwesend sind:

Vorsitz
Herr Udo Behnke
Stadtvertreter/in
Herr Dirk Bönning
Herr Bernd Buck
sachkundige/r Einwohner/in
Herr Paul Böhm
Herr Uwe Kraft
Verwaltung
Frau Dagmar Poltier
Frau Lisa Schlaack
Frau Christina Tamm

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung und Begrüßung der Sitzung durch die Bürgervorsteherin
2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3 Änderungsanträge der Tagesordnung
4 Genehmigung der Tagesordnung
5 Wahl der/des Ausschussvorsitzenden
6 Verpflichtung der/des Ausschussvorsitzenden und Übergabe der Sitzungsleitung
7 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner und Einwohnerinnen durch den Ausschussvorsitzenden bzw. die Ausschussvorsitzende
8 Wahl der ersten und zweiten Stellvertretung der/des Ausschussvorsitzenden
9 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 08.05.2019
10 Bericht der Verwaltung
11 Einwohnerfragestunde
12 Anfragen
15 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
16 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
17 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung und Begrüßung der Sitzung durch die Bürgervorsteherin

Frau Dräger eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Dräger stellt die ordnungsgemäße Einladung fest. Alle 5 Mitglieder des Ausschusses sind anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

zu 3 Änderungsanträge der Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

zu 4 Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 5/0/0

zu 5 Wahl der/des Ausschussvorsitzenden

Frau Dräger fragt nach Vorschlägen zur Wahl des Ausschussvorsitzenden. Herr Bönning schlägt Herrn Udo Behnke vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Ein Antrag auf geheime Wahl wird nicht gestellt.
Herr Udo Behnke wird einstimmig zum Ausschussvorsitzenden gewählt.
Herr Behnke nimmt die Wahl an.

Abstimmungsergebnis: 5/0/0

zu 6 Verpflichtung der/des Ausschussvorsitzenden und Übergabe der Sitzungsleitung

Die Verpflichtung des Herrn Behnke hat bereits in der konstituierenden Sitzung der Stadtvertretung stattgefunden.
Frau Dräger übergibt Herrn Behnke die Sitzungsleitung.

zu 7 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner und Einwohnerinnen durch den Aus-

schussvorsitzenden bzw. die Ausschussvorsitzende

Herr Behnke verpflichtet Herrn Paul Böhm und Herrn Uwe Kraft als sachkundige Einwohner.

zu 8 Wahl der ersten und zweiten Stellvertretung der/des Ausschussvorsitzenden

Herr Behnke schlägt als ersten Stellvertreter des Ausschussvorsitzenden Herrn Bernd Buck und als zweiten Stellvertreter Herrn Uwe Kraft vor.
Ein Antrag auf eine geheime Wahl wird nicht gestellt.
Herr Buck und Herr Kraft nehmen die Wahl an.

Abstimmungsergebnis zur Wahl des 1. Stellvertreters: 4/0/1

Abstimmungsergebnis zur Wahl des 2. Stellvertreters: 5/0/0

zu 9 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 08.05.2019

Herr Kraft fragt, ob die von Frau Zettwitz gestellt Frage zu den Katzen bearbeitet wurde.
Frau Poltier erklärt, die Angelegenheit wurde bisher nicht bearbeitet.

Die Billigung der Sitzungsniederschrift vom 08.05.19 ist erfolgt.

Abstimmungsergebnis: 1/0/4

zu 10 Bericht der Verwaltung

Frau Schlaack berichtet:

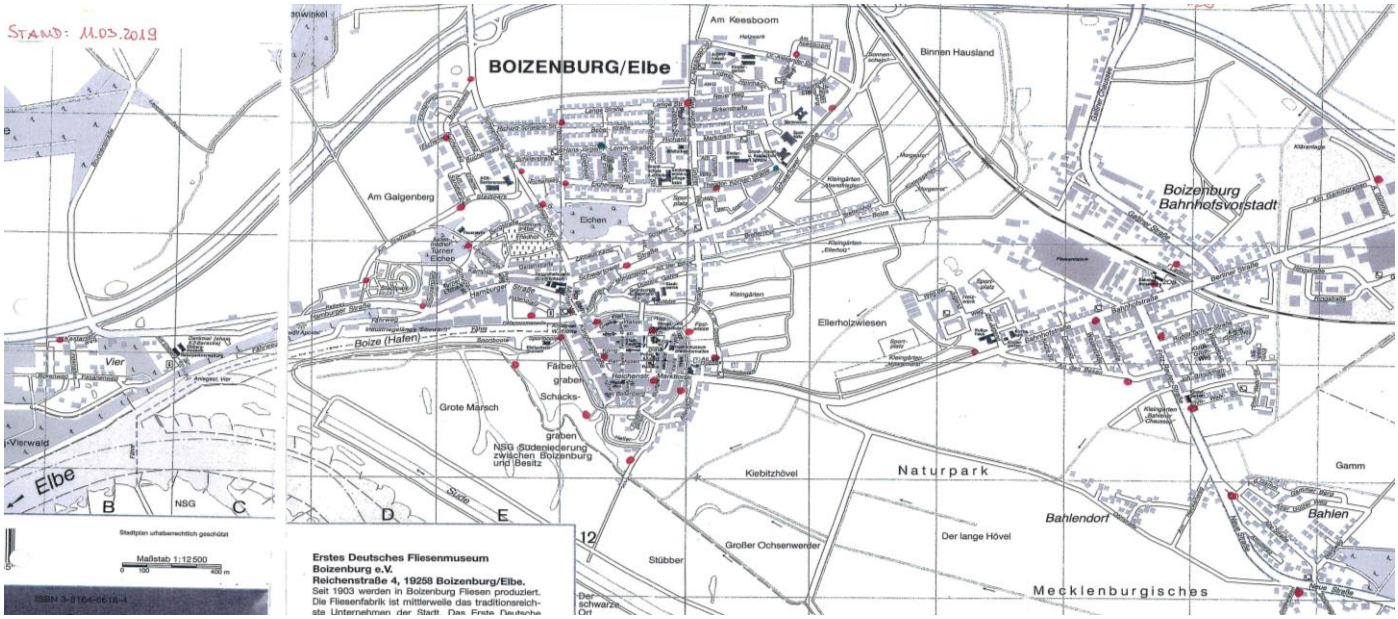
- Mit E-Mail im April 2019 wurde die Waldschutzinformation von der Landesforstanstalt übersandt. Hierbei ging es um die Auswertung des elektronischen Waldschutzmeldewesens (eWSM) für die Monate November 2018 bis März 2019. Wichtig für den BKSOS ist das Thema „Waldbrand":

  Die Auswirkungen der Witterung spiegeln sich auch deutlich in der Waldbrandstatistik Mecklenburg-Vorpommerns wider. So kam es im Laufe des Jahres zu insgesamt 88 Waldbränden mit einer Gesamtbrandfläche von rund 31 Hektar. Derartig viele Einzelbrände waren letztmalig im Jahr 2003 zu verzeichnen. Während die Waldbrandgefahrenstufe wochenlang auf höchste Waldbandgefahr aufmerksam machte, bereiteten gerade Brände auf munitionsverseuchten Flächen erhebliche Schwierigkeiten. So kam es zum Einsatz von Löschpanzern, zu Autobahnsperrungen sowie der Evakuierung einzelner Dörfer. Insgesamt sind in Mecklenburg-Vorpommern noch rund 28.000 ha Waldfläche in höchstem Maße munitionsverseucht, die Beräumung vieler Flächen wird noch Jahrzehnte andauern. Neue Konzepte des Waldbrandschutzes für besonders betroffene Schwerpunktgebiete befinden sich in Folge der Ereignisse in der Erarbeitung.

- Die beantragten Fördermittel für öffentliches WLAN wurden durch das Corporate Notification System aufgrund der begrenzten Zahl an Gutscheinen mit Mail vom 07.06.2019 abgelehnt.

- Dem Artikel „Schutz der Menschen hat Vorrang" - Neues Hochwasserschutzkonzept des Landes vorgestellt / Gesamtkosten nötiger Maßnahmen liegen bei 100 Millionen Euro -aus der SVZ vom 10.07.2019 war zu entnehmen, dass es für den Bereich der Ortslage Boizenburg die Überlegung gibt, den Hafendeich rück zuverlegen und das Sperrwerk an anderer Stelle neu zu errichten. „So würden wir Überflutungsräume für die Elbe schaffen", betont der Stalu-Dezernent. Derzeit befindet man sich in Abstimmung mit der Stadt und mit der Biosphärenreservatsverwaltung, weil das Projekt „Natura 2000"-Flächen betrifft. Und das ist nicht nur im Boizenburger Raum der Fall. „Wir sind in einem sensiblen Naturraum. Das wissen wir", betont Till Backhaus. „Aber der Schutz von Menschen und kapitalen Werten hat absoluten Vorrang." Welche Werte da zu schützen sind, ist für das Konzept ermittelt worden. Laut Backhaus geht es um materielle Werte von 500 Millionen Euro und um 12 000 bis 14 000 Menschen, die in den betroffenen Regionen leben. Das Hochwasserschutzsystem an der Elbe und im Rückstaubereich an das neue Bemessungshochwasser anzupassen, wird einige Zeit beanspruchen. „Ich gehe davon aus, dass es rund 25 Jahre dauern wird", sagt Lothar Nordmeyer, Referent im Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, gegenüber SVZ. „Das ist nicht in erster Linie ein finanzielles, sondern ein personelles Problem." Dabei werden die Gesamtkosten für die im Konzept genannten investiven Maßnahmen auf rund 100 Millionen Euro geschätzt. Ergänzend dazu ist ein Vorlandmanagementkonzept in Arbeit, das am Dienstag ebenfalls vorgestellt wurde. Darin geht es um den Umgang mit dem Bewuchs im Elbvorland (SVZ berichtet noch).

- Es gibt permanent Anfragen bzgl. des Aufstellens von Hundekotbehältern. Derzeit befinden sich 40 Hundekotbeutel-Spender und Papierkörbe im Zuständigkeitsbereich der Stadt Boizenburg/Elbe, was aus Sicht der Verwaltung als ausreichend empfunden wird.



- Aufgrund von Artenschutzmaßnahmen werden bestimmte Flächen durch den Bauhof wie folgt gepflegt:
    - Straße zwischen Bahnhof und Stadt (ca. 1.100 m):
        - 1 Schnitt an der Straßenseite
        - Wiesenseitig keine Mahd
        - Einfahrten, Abzweigungen und Bänke werden gepflegt
    - Berliner Straße (ca. 6.170 m²)
        - 1 Schnitt an den Straßenrändern
        - Ansonsten werden die Flächen sich selbst überlassen
        - Teilweise Trocken- bzw. Magerrasenflächen
    - Dreieck am Vereinsheim Gartensparte „Sonnenschein" (Schwartower Straße, ca. 730 m²)
        - 1 Schnitt entlang der Schwartower Straße
        - Ansonsten keine Pflege
    - Fläche Ecke Schützenstraße/Kampstraße (ca 500 m²)
        - 1 Schnitt straßenseitig
        - Keine weitere Pflege
    - Gehweg Am Sandberg (oberhalb Friedhof, ca. 150 m)
        - 1 Schnittbreite entlang des Radweges
        - Keine weitere Pflege in Richtung Friedhof
    - Hochzeitswald (ca. 37.500 m²)
        - Pflege nur im Bereich des Teiches

  Frau Poltier ergänzt dazu, die Verwaltung hat bereits zweimal Blühmischsaat im Rahmen einer Aktion vom Biosphärenreservatsamt erhalten, das erste Mal kostenfrei und das zweite Mal preislich vergünstigt. Flächen die nicht mehr gemäht werden und die Voraussetzung hergeben, werden besät.

- Stand der Beschaffung der Drehleiter DLK

  Für die konkreten Ausführungen in LOS 1 und LOS 2 fanden am 15.07.2019 in Boizenburg und am 22.07.2019 in Karlsruhe die Bauberatungen und entsprechenden Abstimmungen statt. Besonders in Karlsruhe bei der Firma Rosenbauer wurde die gute Qualität der Vorbereitung im Leistungsverzeichnis gelobt. Daher ein besonderes Dankeschön und Anerken-

nung der Leistung an die Arbeitsgruppe der FFw, die dies geleistet hat. Die nächste Bauberatung in Karlsruhe zum Zusammenbau der LOSE 1 und 2 findet im Januar 2020 statt; im Sommer soll das Fahrzeug zur Verfügung stehen.

- Stand der Bauarbeiten an und in der Scheune Lauenburger Postweg

  Die Arbeiten zur Gewährleistung der Statik des Bauwerks sind gemäß Forderungen der Baugenehmigungsbehörde durchgeführt worden. Für die Abstimmung zu den weiteren Bauarbeiten findet in der 33. KW 2019 eine Bauberatung statt.

- Stand Brandschutzbedarfsplan

  Nach Entscheidung in der Stadtvertretung am 13.12.2018 wurde der Brandschutzbedarfsplan der Stadt Boizenburg/Elbe, die Orientierungshilfe und die Übersetzungstabelle zum BSBP wurden am 26. März 2019 per E-Mail an den Landkreis LUP, Herrn Prieß, gesandt.

  Herr Prieß sandte mir dann am 05.04.2019 noch einige Hinweise, die ich am 10.04.2019 an Herrn Werner weitergeleitet habe. Frau Poltier erhielt diese E-Mail ebenfalls noch am selbigen Tag.

  Mit Mail vom 10.04.2019 teilte Herr Werner die Abstimmung mit Herrn Prieß mit. Außerdem den Plan, dass die Schutzziele erst nach der Kommunalwahl im Mai beschlossen werden. Bei deren Formulierung steht Herr Werner uns zur Verfügung.

Herr Bönning fragt, ob die Blühflächen Wiesen bleiben sollen oder rechnet man nach Ansiedlung von Bäumen auch damit, dass dies Wälder werden können. Frau Poltier bestätigt, dies sollen Blühflächen bleiben. Herr Bönning bittet um die entsprechende Pflege, damit sich kein Waldbestand entwickelt.

Herr Buck fragt nach dem Stand der Fertigstellung der Feuerwehrbedarfsplanung.
Frau Schlaack erklärt, der Teil 1 ist wie beschlossen fertig. Die Formulierung der Schutzziele, zur Bearbeitung des 2. Teiles, soll jetzt in Ruhe durch die neue Stadtvertretung beschlossen werden.
Frau Poltier ergänzt, anfänglich sollte es zum Teil 1 eine Stellungnahme des Landkreises geben. Der Landkreis hat dies zwischenzeitlich abgeändert. Die Stellungnahme soll erst nach Erstellung der Schutzziele durch die Verwaltung erfolgen. D. h. die Verwaltung hat jetzt die Aufgabe, Herrn Werner vom Landkreis sowie die Wehrführungen einzuladen, um die Schutzziele fest zu legen.
Herr Buck bemängelt die zu lange Bearbeitungsdauer.
Frau Poltier erklärt, die Verwaltung ist auf Zuarbeit angewiesen, wie z. B. die Einsatzzeiten.
Aus diesen Einsatzzeiten ist ersichtlich, dass diese in Teilen nicht erreicht werden. Im Mai vor der Kommunalwahl erfolgte daraufhin eine Information aller BürgerInnen über Flyer zur Eigenvorsorge.
Frau Schlaack erinnert an den Stadtvertreterbeschluss, in dem unter Pkt. 2 steht:"..., dass die Stadtvertretung bis zum 28.02.19 Schutzziele formuliert..." Bis heute hat die Verwaltung diese Unterlagen zur weiteren Bearbeitung nicht erhalten. Herr Werner hatte sich bereits angeboten, der Stadtvertretung bei der Formulierung der Schutzziele behilflich zu sein.
Die Beratungsleistung des Herrn Werner, so Frau Poltier auf Anfrage von Herrn Behnke, muss extra vergütet werden. Die Verwaltung fragt den Preis dafür ab und vereinbart einen Termin.
Herr Behnke fordert die Verwaltung auf, ein Ergebnis vorzulegen.
Frau Poltier betont, die Verwaltung kann zwar mögliche Schutzziele nennen, die Festsetzung der Schutzziele allerdings muss durch die Stadtvertretung erfolgen.
Frau Schlaack schlägt eine Sondersitzung vor, auf der zusammen mit Herrn Werner die Schutzziele diskutiert und festgelegt werden. Das Ergebnis hält die Verwaltung dann in einer Vorlage fest.

Herr Buck beantragt eine außerordentliche Ausschusssitzung zu einem kurzfristigen Termin. Die Verwaltung wird dazu einladen.

Herr Behnke ergänzt den Bericht der Verwaltung mit einigen Ausführungen zum Waldbrand in Lübtheen und zum Hochwasserschutz.

Herr Kraft fragt, wann das Drehleiterfahrzeug von Karlsruhe nach Ludwigsfelde gebracht wird. Frau Poltier erklärt, das Fahrzeug wird komplett in Karlsruhe fertig gestellt. Begonnen wird mit dem Fahrzeugbau im Januar 2020.

Herr Böhm fragt, ob außer dem Rathaus keine neuen WLAN-Standorte errichtet werden.
Frau Schlaack berichtet, dass die Verwaltung Fördermittel für die Errichtung von WLAN-Standorten beantragt hat. Leider wurde der Antrag abgelehnt.
Herr Böhm fragt nach der WLAN Standorterrichtung am Hafen. Diese verzögert sich aufgrund technischer Probleme, so Frau Schlaack.

zu 11 Einwohnerfragestunde

Die anwesenden EinwohnerInnen haben keine Fragen.

zu 12 Anfragen

Herr Kraft fragt nach dem Stand zur Beschaffung eines Notstromaggregates mit Beleuchtung.
Frau Tamm erklärt, dass zwei Feuerwehrkameraden noch bestimmte Parameter zur Beschaffenheit ausarbeiten. Danach ist die Einholung der Angebote geplant für Ende August/Anfang September.

Herr Buck berichtet, die neue Straße Gammer Höh ist im oberen Bereich ständig zugeparkt.
Er bittet die Verwaltung um Prüfung und um Maßnahmen.

Herr Böhm beklagt den sehr schlechten Zustand des Fuß- und Radweges vom Weg der Jugend über den Schotterplatz zum Tunnel. Frau Poltier erklärt, dieser Weg befindet sich auf einem Privatgrundstück, welches dazu nicht genutzt werden sollte. Die öffentliche Nutzung ist nicht zulässig. Unterhaltungsmaßnahmen erfolgen dort nicht.
Herr Böhm weiß, dass in der Vergangenheit der Wunsch zur Errichtung eines Fuß- und Radweges zwischen Bahnhof und Siedlung geäußert wurde. Eine Voraussetzung dafür, so Frau Poltier, wäre ein Grunderwerb, den die Stadtvertretung bisher, aufgrund von Altlasten, abgelehnt hat. Die Verwaltung hat zu prüfen, ob hier entsprechende Hinweisschilder stehen.

Herr Bönning fragt, ob die Zuwege/Wege im Vierwald Richtung Horst frei sind und frei gehalten werden im Hinblick auf notwendiges Befahren durch Einsatzfahrzeuge.
Frau Schlaack erklärt, hier ist die Landesforst MV zuständig.
Herr Behnke berichtet von Fragen zur Löschwasserversorgung im Vierwald im Zuge des letzten Waldbrandes. Auch diese ist mit sehr großen Hindernissen verbunden. Der ehemalige Kolonnenweg ist nicht mehr befahrbar.

zu 15 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt.

zu 16 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3

Die im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse werden bekannt gegeben.

zu 17 Schließen der Sitzung

Die Sitzung wird um 19:30 Uhr geschlossen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

Yvonne Siebert
Protokollführerin

Udo Behnke
Ausschussvorsitzender